



Magistrat der Stadt Wetzlar 35573 Wetzlar

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Udo Volck  
Nauborn  
Weilstraße 8  
35580 Wetzlar

**DER MAGISTRAT**  
Büro des Magistrats

**Datum:**  
16.03.2009

**Kontakt:**  
Herr Gürsch

**Zimmer :**  
355

**Telefon:**  
06441-99-1050

**Fax:**  
06441-99-1054

**E-Mail:**  
klaus.guersch@wetzlar.de

**Ihr Zeichen:**

**Ihr Schreiben vom:**

**Unser Zeichen:**  
01/gü-ro

**Unsere Sprechzeiten:**  
Mo.-Do.: 08.00-12.00 Uhr  
14.00-15.30 Uhr  
Fr.: 08.00-12.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

*Hinweis nach § 33 BDSG:  
Ihre Daten werden elektronisch  
gespeichert.*

**Hausanschrift:**  
Ernst-Leitz-Str. 30  
35578 Wetzlar  
Telefon: 06441 99-0

www.wetzlar.de

**Bankverbindung:**  
Sparkasse Wetzlar  
BLZ 515 500 35  
Kto. 11 005 006  
und bei anderen  
Banken in Wetzlar

**Dokumentation des Bundeswehrstandortes Spilburg  
(Konzeptentwicklung)  
hier: Antrag des Stadtverordneten Johannes Adamietz,  
CDU-Fraktion, vom 05.06.2007, DRU-Nr. 0490/07 – I/204**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

das nachfolgende Konzept wurde federführend vom Büro des Magistrats in Zusammenarbeit mit dem Kameraden- und Freundeskreis der ehemaligen Garnison Wetzlar e.V. sowie dem Historischen Archiv der Stadt Wetzlar und weiteren Ämtern der Stadtverwaltung erarbeitet.

Es wurden zwei Informationstafeln entwickelt, die folgendes beinhalten:

**I. Militärgeschichte in Wetzlar**

- a) Auf einem Innenstadtplan sind die vom Preußischen Militär im 19. Jahrhundert genutzten Gebäude eingezeichnet. Anhand einer Agenda wird der Nutzungszweck erläutert.
- b) Der zweite Teil dieser Informationstafel zeigt in einer Übersichtskarte die Militärstandorte im 20. Jahrhundert, insbesondere was die Bundeswehr betrifft. Einzuarbeitende Fotos stellen verschiedene Objekte dar.

**II. Nutzung des Spilburg-Kaserne**

- a) Die zweite Informationstafel beschreibt die militärische Nutzung der ehemaligen Kaserne Spilburg in Wetzlar. Auf einer Übersichtstafel sind die Funktionsgebäude eingezeichnet. In einer ausführlichen Agenda wird über die Nutzung zu Bundeswehrzeiten informiert.



In einer weiteren Spalte ist die Militärgeschichte der Spilburg-Kaserne beschrieben.

- b) Der Standort für die Informationstafeln muss aus denkmalschutzrechtlichen Erwägungen mit den zuständigen Einrichtungen abgestimmt werden.
- c) Ergänzt werden könnte das Konzept auch für die Sixt-von-Armin-Kaserne. Auch hier könnte eine Informationstafel über die militärische Nutzung – soweit gewünscht – evtl. vor dem letzten verbliebenen historischen Gebäude, der Kommandantur, aufgestellt werden.

### III. **Nutzungsbeschreibung von Gebäuden**

An den meisten Gebäuden, die militärisch genutzt wurden, sind an Informationstafeln Nutzungszweck und –zeiten angebracht. Allerdings fehlt durchweg der Zeitraum der militärischen Nutzung durch die Bundeswehr. In einer weiteren Anlage sind die entsprechenden weitergehenden Informationen in Wort und Bild beschrieben.

- IV. Nach groben Schätzungen belaufen sich die Materialkosten für die Informationstafeln incl. der Änderung der Beschriftung an den Gebäudefassaden und Erdarbeiten auf rund 6.000,00 €.

Mit freundlichen Grüßen

D e t t e  
Oberbürgermeister

### Anlagen

- Entwürfe für Informationstafeln
- Fotomontage für Standorte
- - Vorschläge für die Nutzungsbeschreibung der Gebäude

Magistratsbüro mit der Bitte um Weiterleitung an:

- Antragsteller
- Fraktionen
- Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
- 000 -